



Auf den Advent.

251.

Aperta semper luce paratus.

Wann Christus kommen wird,
Ist Gott allein bekant,
Nimm, Kluger, Lamp' und Del mit
Wachsamkeit zur Hand.
Laß das von Gottes Geist entzünd'te
Licht recht brennen,
So wirstu seinen Tag getrost erwar-
ten können.

253.

Ultima scena peracta.

Der Vorhang fällt herab, das
Schauspiel ist vorbei;
Denck stets, daß diese Welt so eine
Bühne sey,
Die voll von Eitelkeit zuletzt sich plöz-
lich endet,
Wann Erd' und Himmel brennt,
und Gott das Ende sendet.

255.

Hocce ruente ruit.

Wie bald fällt alles ein, wann
diese Stütze bricht,
Denck, Mensch, an dieses Haus, ver-
giß des Sterbens nicht,
Die Stütze ist gar schlecht, ein Lüfft-
lein darf nur wehen,
So fällt die Stütze hin, dein Körper
muß vergehen.

252.

Illico praeedit tuba sequentem.

Der Herz kömmt unverseh'ns, doch
der Posaunen Schall
Verkündigt einst den Tag der An-
kunft überall,
Steh', Herz, mit Licht und Feur bey
Tag und Nacht bereit,
Vielleicht ist dieser Tag und dieser
Schall nicht weit.

254.

Securus hoc fine perit.

Indem er schläft und träumt, trifft
ihn ein Donnerkeil,
O blinde Sicherheit! man trägt die
Seele feil
An Wollust, Hochmuth, Geiz, und
will sich Ruhe schaffen,
Besinnt sich aber nicht den Himmel
zu verschlafen.

256.

Habet hunc imprudentia finem

Wer Glas und Balsam trägt, dem
bricht der Schatz gar leicht,
Wann er vorsichtig nicht vor Stein
und Anstoß weicht.
Bewahr das Herz, es kan leicht stof-
fen und zerbrechen,
Der Balsam geht zu Grund, des
Glases Scherben stechen.

257. Ve-